

« zurück blättern vor »

SZNIC subst. m., ab 1841. **1)** ‘Rinne auf dem Boden eines Stollens oder Ganges, in der Wasser abläuft, das sich im Bergwerk sammelt’ – ‘kanał w dnie sztolni lub w chodniku, którym spływają wody zbierające się w kopalni’: Sw. **2)** ‘Beginn des Abbaus in einem neuen Bergwerksstollen, Einschnitt’ – ‘początek wydobywania kopaliny w nowym przodku, wcięcie’: Sw. ◊ **Etym: 1)** nhd. *Schnitz* subst. m., ‘Schnitt, Einschnitt’, GRI, nur für Inh. 2. **2)** nhd. *Schlitz* subst. m., ‘in der Bergmannsprache eine im Gestein hergestellte schmale weitreichende Vertiefung’, GRI. **3)** nhd. *Schnitt* subst. m., ‘im Bergbau ein enger Einschnitt; regelmäßige Klüfte, die in kurzen Abschnitten das Flötz durchsetzen’, GRI. ◊ **Der:** *sznicować* v. imp., ‘mit dem Einhauen oben anfangen und weiter nach unten gehen’, [hapax] 1841 Łab., Sw, zuerst geb. Sw. ❖ Wie man sieht, ist aus der deutschen Bergmannsprache kein *Schnitz* belegt, jedoch kann für Inhalt 1 auch nhd. *Schnitz* ‘Einschnitt’ angenommen werden oder eine (polnische?) Kontamination dessen mit *Schlitz* oder *Schnitt* (s.o.). Da *sznicować* keine direkte Entlehnung aus nhd. *schneiden* sein kann (vgl. GRIMM) sondern eine Ableitung von *sznic*, muß es sich wohl auf die Herstellung von solchen Rinnen wie in Inhalt 1 bzw. einer Vorstufe davon beziehen.

« zurück blättern vor »